Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 566. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (illgl. Zeitungsbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 3. Dezember 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die neuen Steuern.

Die „Deutsche Volkswirtschaftliche Korrespondenz" schreibt:

„Die außergewöhnliche Höhe des Nachtragsetats für 1909, die über Erwarten geringen bisherigen Mehreinnahmen aus den neuesten Reichssteuern und schließlich die fast überraschend niedrigen Etatsansätze der Einnahmen aus diesen Steuern für 1910 machen es wahrscheinlich, daß sehr bald eine „neueste" Reichsfinanzreform auf der Tagesordnung zu erblicken sein wird.

Mit 500 Millionen Mark ward vor Jahr und Tag das Mindestmaß des Einkommens an Reichssteuern bezeichnet, wenn das Reich auch nur in absehbarer Zeit flott werden sollte. Mit 428 Millionen Mark setzte man das jährliche Erträgnis der im Sommer unter so vielen Schmerzen zur Welt gebrachten Steuergesetzentwürfe zunächst fest. Und nun sehen wir, daß der Reichsetat für 1910 statt dieser 428 Millionen Mark nur 229 Millionen Mark Mehreinnahmen eingestellt hat. Wenn auch diese Schätzung etwas niedrig sein wird, so ist sie doch angesichts der über Erwarten geringen bisherigen Mehreinnahmen aus den neuen Steuern erklärlich. Die seit dem 1. Oktober in Kraft befindliche Scheckteuer hat im diesem Monat nur 1,3 Millionen Mark und die seit dem 1. August in Kraft befindliche Talonsteuer sogar nur 0,4 Millionen Mark in drei Monaten eingebracht, also Summen, die es wahrlich nicht rechtfertigen, daß man von ihnen den Ruin des Bankier- und Handelsgewerbes herleitet. Für den nächstjährigen Etat ist die Scheckgesetzgewerbes herleitet. Für den nächstjährigen Etat ist die Scheckgesetzsteuer auch nur mit 7,3 Millionen Mark (statt 20 Mill. anfängsteuer auch nur mit 7,3 Millionen Mark (statt 20 Mill. anfänglicher Schätzung), die Wechselstempelsteuer nur mit 3 (statt 5) Millionen Mark und die Börsensteuer einschließlich der Talonsteuer nur mit 27,5 Millionen Mark (statt 53 Millionen Mark anfänglicher Schätzung) eingestellt worden.

Diese Steuern aber mit ihren verhältnismäßig ganz kümmerlichen Erträgen sind es, um die seitens unserer linksliberalen Parteien nun schon seit Monaten ein fürchterliches Wehklagen und Wutgeheul erschallt, um derentwillen die Parteien der Rechten mit Schmutz beworfen werden. Die Verbrauchssteuern tragen andere Schultern. Man hütet sich aber auf allen Seiten innerhalb des Linksliberalismus, dieses einzugestehen, sondern spricht lediglich insgesamt von dem Steuerwerk der Rechten, des Zentrums und der Polen. Diesen wird die ganze Reform jetzt aus Tor genagelt, während ein Fünftel des Gesamtsteuerplans vorher doch auch schon von Freisinnigen, Demokraten und Nationalliberalen bewilligt war. Nur um die Verantwortung für die neuen Steuern auf andere abzuschieben und um dann mit Angriffen auf die Steuerbewilliger für die eigenen Parteien Stimmen der Wähler stehlen zu können, haben Freisinnige, Demokraten und leider auch die meisten Nationalliberalen im letzten Moment gegen die neuen Steuern gestimmt. Aber sie alle können, wenn sie wollen, sehr bald zeigen, daß sie in der Lage sind, Steuern zu machen, die von der ganzen Bevölkerung geliebt werden.

Wenn die wirklichen Einnahmen aus den letzten Steuern nicht ganz erheblich die Etatsansätze überschreiten, wird, wenn nicht im nächsten, dann sicherlich im übernächsten Jahre eine neue „Reichsfinanzreform" den Reichstag beschäftigen. Alsdann wird es sich zeigen, inwieweit es unserer Demokratie und ihren nationalliberalen Mitläufern wirklich ernst mit der Bewilligung der Steuern ist. Wir nehmen an, daß die Parteien der Rechten, belehrt durch die Folgen ihres hochherzigen Entschlusses, die Verantwortung für neue Steuern im Interesse des Reiches auf sich zu nehmen, alsdann einmal dieses den Parteien der Linken überlassen werden. Die Regierung, die ebenso wie Konservative und Zentrum die Verantwortung für die Steuerreform trägt, hat keinen Finger gerührt, um der maßlosen und verlogenen Hetze gegen die neuen Steuern und ihre parlamentarischen Urheber entgegenzutreten. Nun wohl, sie wird die nächste Reichsfinanzreform mit den Linksliberalen und ihrem Anhang versuchen müssen. An neuen Steuerprojekten scheint es ja nicht zu fehlen, und die Parteien der Rechten wie das Zentrum werden gewiß mit deren Prüfung und Beratung nicht ganz sechs Monate nutzlos verstreichen lassen, wie die Parteien der Linken während der letzten Session."

Zu diesen trefflichen Ausführungen ist nur zu bemerken, daß nach dem Etat die Mindererträgnisse der neuen Steuern gegenüber den Ertragsanschlägen bei der Beratung der Finanzgesetze zum Teil auf die Vorversorgung zurückzuführen sind und mithin keinen dauernden Charakter haben würden.

Es wird uns vielmehr über die angeblichen Fehlbeträge der neuen Steuern geschrieben:

„Es ist in der Presse aus Anlaß einer Besprechung über die Ertragsschätzung der neuen Steuern im Reichsetat behauptet worden, daß sich die jetzige Bewertung ihrer Ergiebigkeit nur auf wenig mehr als die Hälfte der ursprünglich angenommenen Schätzung beläuft. Diese Auffassung beruht aber auf irrigen Voraussetzungen. Um zu einem richtigen Bilde zu gelangen, muß man auf den Aufbau der Reichsfinanzreform zurückgreifen. Der für den vorhandenen Bedarf erforderliche Betrag war auf 500 Millionen Mark angenommen. Hiervon gingen aber ab für Nichtermäßigung der Zuckersteuer 35 Millionen, für die beibehaltene Fahrkartensteuer 20 Millionen und das erhöhte Ortsporto 3 Millionen; es kamen hinzu 25 Millionen aus der Kürzung des Anteils der Bundesstaaten in der Erbschaftssteuer. Um diese insgesamt 87 Millionen verminderte sich zunächst der Steuerbedarf, der sich damit also auf 413 Millionen stellte. Und während die 87 Millionen naturgemäß voll im Etat zum Ausdruck kommen, gelangten von den 413 Millionen rund 300 Millionen zum Ansatz, zusammen also 387 Millionen. Das sind ¾ oder 4/5 der ursprünglichen Schätzung des Gesamtbetrages, je nachdem man die 87 Millionen hinzurechnet oder nicht. Nun ist bei der Ertragsbewertung der neuen Steuern zu berücksichtigen, daß die den Reichsfinanzgesetzen zugrunde liegenden Schätzungen sich nicht auf den Uebergangszustand der ersten Jahre, sondern auf den Beharrungszustand beziehen. Für den Uebergangszustand sind aber in Rechnung zu stellen ein zeitweiliger Konsumrückgang und eine Vorversorgung durch Einfuhr usw. Ferner übt auch die Stundung der Steuern im ersten Jahre einen Einfluß auf den Ertrag aus. Um diese gebotene Vorsicht gelten zu lassen, brauchte die ursprüngliche Schätzung noch keineswegs verlassen zu werden. In dem Nachtragsetat für 1909 ist der Ertrag der neuen Steuern für das laufende Jahr mit 85 Millionen angesetzt; das entspricht einem Jahresertrag für das erste Jahr von 150 Millionen. Eine Verdoppelung dieses Ansatzes für das nächste Jahr ergibt einen Ertrag von 300 Millionen, der dem tatsächlichen Etatsansatz für 1910 entspricht; und bei einer wahrscheinlichen Steigerung um weitere 100 Millionen in den folgenden Jahren wäre 1911 oder 1912 schon der Beharrungszustand vollständig konform der ursprünglichen Schätzung von 400 Millionen erreicht. Für 1910 beträgt einschließlich der erhöhten Ausgleichsbeträge der Brausteuer für Süddeutschland von 15 Millionen Mark die veranschlagte Einnahme aus Zöllen und Steuern 1 456 Millionen, für 1909 dagegen, abzüglich des Witwen- und Waisenfonds, der auch 1910 nicht eingerichtet ist, 1163 Millionen, dieser Unterschied von 293 Millionen entspricht also dem Ansatz für die neuen Steuern."

Die Haftung des Reiches für seine Beamten.

Der vom Bundesrat beschlossene und dem Reichstag zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme vorgelegte Gesetzentwurf über die Haftung des Reiches für seine Beamten beseitigt zunächst die auf den § 839 des B. G.-B. bisher begründete Haftpflicht eines Beamten bei vorsätzlicher oder fahrlässiger Verletzung der ihm Dritten gegenüber obliegenden Amtspflicht und überträgt sie auf das Reich. Ist die Verantwortlichkeit des Beamten deshalb ausgeschlossen, weil er den Schaden im Zustande der Bewußtlosigkeit oder in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustande krankhafter Störung der Geistestätigkeit verursacht hat, so hat gleichwohl das Reich den Schaden zu ersetzen, wie wenn dem Beamten Fahrlässigkeit zu Last fiele, jedoch nur insoweit, als die Billigkeit die Schadloshaltung erfordert. Personen des Soldatenstandes mit Ausnahme derjenigen des Königreichs Bayern stehen im Sinne des neuen Gesetzes den Reichsbeamten gleich. Der Erlaß von Vorschriften über die Haftung der Bundesstaaten, der Gemeinden und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände für ihre Beamten bleibt den Landesgesetzgebungen überlassen. Der Entwurf sieht ferner eine unmittelbare, nicht eine bloß subsidiäre Haftung des Reichs vor; dem geschädigten Dritten soll ein Ersatzanspruch nur gegenüber dem Reiche zustehen, wogegen diesem der Rückgriff gegen den schuldigen Beamten gewährt wird, d. h. das Reich kann von dem Beamten Ersatz des Schadens verlangen. Der Ersatzanspruch verjährt in drei Jahren. Diese Regelung liegt sowohl im Interesse des Geschädigten als in demjenigen des Beamten. Dem ersteren steht in dem Reichsfiskus ein stets zahlungsfähiger Schuldner gegenüber und es bleibt ihm erspart, einen in vielen Fällen nicht zur Befriedigung führenden Rechtsstreit gegen den Beamten zu führen. Andererseits bleibt der Beamte vor der Verfolgung mit grundlosen Klagen bewahrt. Auf die Beamten der deutschen Schutzgebiete finden, soweit sie nicht im Sinne des Schutzgebietsgesetzes zu den Eingeborenen gehören, die Vorschriften des neuen Gesetzes mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, daß an die Stelle des Reiches das Schutzgebiet tritt. Die Vorschriften des Entwurfs finden keine Anwendung, soweit durch die Vorschriften anderer Reichsgesetze für bestimmte Fälle die Haftung des Reiches über den in jenen Gesetzen festgestellten Umfang hinaus ausgeschlossen wird. Dazu gehören die Post- und Telegraphengesetzgebung, das Offizierpensionsgesetz, das Mannschaftsversorgungsgesetz u. a. m.; ferner soweit es sich um die Tätigkeit solcher Beamten handelt, die, abgesehen von der Entschädigung für Dienstaufwand, auf den Bezug von Gebühren angewiesen sind; drittens, soweit es sich um die Tätigkeit eines mit Angelegenheiten des auswärtigen Dienstes befaßten Beamten handelt, welche die Gewährung des Schutzes gegenüber dem Auslande zum Gegenstand macht, oder durch die auf eine ausländische Staatshoheit oder auf ausländische Rechtsvorschriften zu nehmenden internationalen Rücksichten veranlaßt ist. Den Angehörigen eines ausländischen Staates soll ein Ersatzanspruch nur insoweit zustehen, als durch die Gesetzgebung des ausländischen Staates oder durch Staatsvertrag die Gegenseitigkeit verbürgt ist

Der Kampf zwischen Oberhaus und Unterhaus in England.

Im englischen Unterhause führte am Donnerstag in Begründung seiner in Nr. 564 der „Hall. Ztg." bereits mitgeteilten Resolution Premierminister Asquith u. a. folgendes aus:

Das Haus sei in eine Lage gekommen, die in der Geschichte des Parlaments ohne Beispiel sei. Als das Budget das Haus der Gemeinen verließ, habe es in größerem Maße als irgend eine andere Vorlage das wohlerwogene Werk der Volksvertreter dargestellt. Im Laufe einer Woche sei diese ganze Arbeit in Grund und Boden getreten worden. Asquith ging dann zur finanziellen Lage über und erklärte, die Situation sei nicht von der Regierung geschaffen, aber es sei die Pflicht der Regierung, ihre Härten und Unzuträglichkeiten soweit als möglich zu mildern. Er erkläre die Zumutung für lächerlich, daß die Regierung ein neues Budget einbringen und es der Zustimmung oder der Ablehnung der Lords unterbreiten solle. Nach der Ansicht der Regierung sei der alleinige Weg, den sie einschlagen könne, ohne das Gesetz oder die Verfassung zu verletzen, dem König anzuraten, das Parlament so rasch wie möglich aufzulösen. Der König habe diesen Vorschlag angenommen und er, Asquith, sei der festen Ueberzeugung, daß das neue Unterhaus noch zu einer Zeit werde zusammentreten können, in der man es ermöglichen könne, sowohl nach rückwärts wie nach vorwärts für die Bedürfnisse des laufenden Finanzjahres zu sorgen.

Wenn die Regierung, fuhr Asquith fort, das Vertrauen des Unterhauses genieße, würde ihre erste Handlung sein, alle in der Finanzbill enthaltenen Steuern und Abgaben mit Wirkung von dieser Woche ab weiter zu erheben und alle bisherigen Steuereinziehungen und Zahlungen für rechtsmäßig zu erklären. Nähere Mitteilungen würden unverzüglich von den betreffenden Ressorts gemacht werden. Der Premierminister erklärte weiter: Die Resolution, die er beantrage, sei ein vielleicht entscheidendes Stadium in dem lang hingezogenen Streit. Die Frage sei nicht, ob man ein Einkammer- oder Zweikammersystem haben solle, sondern, ob, wenn die Torypartei die Macht habe, das Unterhaus allmächtig, und wenn die Liberalen an der Macht seien, die Lords allmächtig sein sollen. Asquith schloß: Wir bitten das Haus und zum frühesten Termin auch die Wählerschaft, zu erklären, daß die Stimme und das Organ des freien Volkes seine gewählten Vertreter sein sollen.

Die Resolution Asquith wurde schließlich mit 349 gegen 134 Stimmen angenommen.

Heute (Freitag) wird das Parlament vertagt werden. Wie verlautet, werden die Neuwahlen zwischen dem 10. und 20. Januar stattfinden.

Deutsches Reich.

* **Die Thronrede des deutschen Kaisers und Italien.** Die römische Zeitung „Popolo Romano" schreibt:

Der Passus in der Thronrede, in dem der deutsche Kaiser in der deutlichsten Weise sein Vertrauen auf die Fortdauer des Dreibundes ausgesprochen habe, sei in Italien mit herzlichster Genugtuung aufgenommen worden. Italien sei dem Kaiser und seiner Regierung dankbar dafür, ebenso den Volksvertretern für die sympathische Kundgebung. Die Worte des Kaisers seien umso opportuner, als man in oberflächlichen Polemiken habe glauben machen wollen, der Besuch des russischen Kaisers in Racconigi könne der Ausgangspunkt in der neuen Orientierung der auswärtigen Politik Italiens werden. Die Auslassungen irgend eines irredentistischen Blattes könnten jedoch Italien von dem freiwillig geschlossenen und mehrere Male erneuerten Bündnisse nicht losstrennen.

* **In der Bundesratssitzung** am Donnerstag wurde dem Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und dem Freistaat Bolivien die Zustimmung erteilt.

* **Se. Maj. der Kaiser** nahm am Mittwoch vormittag im Neuen Palais bei Potsdam den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts entgegen.

* **Zum Tode des Herzogs Karl Theodor in Bayern.** Das „Armee-Verordnungsblatt" veröffentlicht eine kaiserliche Kabinettsordre aus Anlaß des Ablebens des Herzogs Karl Theodor in Bayern. Darin heißt es:

Der Verewigte stand Meinem Herzen besonders nahe. Die Menschenfreundlichkeit dieses edlen Fürsten wird unvergeßlich bleiben. In der Kabinettsordre wird sodann bekanntgegeben, daß mit der Vertretung des Kaisers bei den Trauerfeierlichkeiten der Kronprinz beauftragt worden ist. Ferner wird bestimmt, daß die Offiziere des Dragoner-Regiments Freiherr von Manteuffel (Rheinisches) Nr. 5 auf fünf Tage Trauer anlegen und eine Abordnung desselben, bestehend aus dem Regimentskommandeur, einem Rittmeister und einem Leutnant, an den Trauerfeierlichkeiten teilnimmt.

Sodann erfahren wir aus Tegernsee: Am Donnerstag nachmittag erfolgte die feierliche Ueberführung der Leiche des Herzogs Karl Theodor von Bad Kreuth nach Schloß Tegernsee. Heute (Freitag) vormittag findet die Beisetzung statt.

* **Die Wahlen im Großherzogtum Sachsen-Weimar.** Im Großherzogtum Sachsen-Weimar fanden am Donnerstag zum ersten Mal die direkten Wahlen zum Landtag nach der neuen Wahlordnung statt. Von den 23 Wahlkreisen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912032-15/fragment/page=0001

waren bis abends 10 Uhr neun Resultate bekannt. Es wurden gewählt vier Sozialdemokraten, zwei Liberale, ein Nationalliberaler, ein Konservativer und ein Zentrumsmitglied. Aus den ländlichen Wahlbezirken sind die Wahlresultate erst heute zu erwarten.

Ausland.

Die Krisis in Ungarn. Ministerpräsident Weterle, der gestern in Wien eingetroffen ist, hatte vormittags eine Konferenz mit dem Grafen Aehrenthal. Später wurde er vom Kaiser in einer dreiviertelstündigen Audienz empfangen. Der Ministerpräsident bleibt vorläufig auf Wunsch des Kaisers in Wien. Der Kaiser dürfte ihn voraussichtlich heute, Freitag, nochmals in Audienz empfangen.

Rücktritt des italienischen Kabinetts. Nachdem am Donnerstag vormittag in die Kommission zur Beratung der neuen Steuervorschläge der Regierung sieben Oppositionelle und zwei Ministerielle gewählt worden sind, hat Giolitti den Rücktritt des Kabinetts angekündigt. — Später erfahren wir noch aus Rom: In der Sitzung der Deputiertenkammer am Donnerstag erklärte Giolitti, angesichts der Beschlüsse, welche die Bureaus der Kammer in Sachen der Steuergesetze gefaßt, habe das Ministerium dem König sein Entlassungsgesuch unterbreitet. Der König habe sich die Entscheidung vorbehalten. Das Ministerium bleibe im Amt, um die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten und die ordentlichen Geschäfte zu erledigen. Er bitte die Kammer sich zu vertagen. Nachdem der Präsident erklärt hatte, die Kammer nehme die Mitteilungen der Regierung zur Kenntnis, wurde die Sitzung geschlossen.

Giolitti war um 2 Uhr nachmittags vom Könige empfangen worden. Vor der Sitzung der Kammer hatte im Parlamentsgebäude ein Ministerrat stattgefunden.

Ein Balkanbund? Wie in politischen Kreisen Sofias verlautet, wird zwischen der bulgarischen Regierung und der Pforte die Frage der Möglichkeit einer gemeinsamen Verständigung zur Bildung eines Balkanbundes erörtert. Die Türkei beansprucht hierbei die führende Rolle, wogegen die bulgarische Regierung entschieden Stellung genommen und erklärt hat, nur auf der Basis: par inter pares verhandeln zu wollen.

Die Hinrichtungen in Cetinje. In der serbischen Skuptschtina fragte am Donnerstag ein Abgeordneter beim Präsidenten an, ob die Regierung Schritte unternommen habe, um den durch die Hinrichtungen in Cetinje begangenen Mord, der eine Schmach für das ganze serbische Volk sei, zu verhindern. Der Präsident erwiderte, die Anfrage möge direkt an die Regierung gerichtet werden. — Abends veranstalteten Universitätsstudenten wegen des oben erwähnten Urteils eine Protestversammlung.

Nicaragua. Nach einer Meldung aus Washington hat das dortige Marinedepartement dem Kreuzer „Albany" und dem Kanonenboote „Yorktown" Befehl erteilt, von der Magdalenenbay sofort nach Corinto (Nicaragua) abzugehen.

Der Bergarbeiterausstand in Australien. Die Konferenz des Premierministers Wade mit den Arbeiterführern und den Vertretern der Bergwerksbesitzer über den Bergarbeiterstreik ist ergebnislos gewesen. Die Regierung wird daher heute (Freitag) vor dem Gewerbegericht die Errichtung eines Einigungsamts zur zwangsweisen Festsetzung der Löhne beantragen.

Die Luftschiffahrt.

Ein neuer „Parseval". In den nächsten Tagen beginnen in Bitterfeld unter Leitung des Oberleutnants Stelling die Versuchsfahrten mit einem ganz neuen Typ eines Parsevalluftschiffes. Es handelt sich um einen Ballon von 1200 Kubikmetern Inhalt, der hauptsächlich für Sportzwecke erbaut worden ist. Das Schiff ist mit einem Daimler-Motor von 25 PS ausgerüstet, der eine Schraube Parsevalscher Konstruktion von drei Metern Durchmesser treibt. Im Gegensatz zu den früheren Konstruktionen wird die Höhensteuerung nicht durch Ballonetwirkung, sondern durch ein am vorderen Ende des Ballons montiertes Horizontalsteuer bewirkt, welches von der Gondel aus ebenso wie das Seitensteuer durch ein Steuerrad betätigt wird. Durch diese Einrichtung ist es möglich, daß der Führer zu gleicher Zeit Höhen- und Seitensteuer bedienen kann und die Bemannung nur aus zwei Personen zu bestehen braucht. Außer dem Personal können noch zwei Passagiere an einer Fahrt teilnehmen und Betriebsstoffe für mehrere Stunden mitgenommen werden.

Die Unterschleife auf der Kieler Reichswerft.

Am gestrigen 25. Verhandlungstage fuhr der Verteidiger Justizrat Schirren sofort nach Eröffnung der Sitzung in seinem Plädoyer fort. Der Verteidiger schließt seine 3½stündigen Ausführungen mit der Bitte an die Geschworenen, alle Schuldfragen bezüglich Riecken und Chrunst zu verneinen. — Darauf plädiert R.-A. Hansom für den Angeklagten Fahrsbutter. Er bittet, die Schuldfragen bezüglich Fahrsbutters zu verneinen. — Vert. Justizrat Wallach meint in seinem Plädoyer für den Angeklagten Frankenthal, nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme müsse eine Freisprechung aller Angeklagten erfolgen. Justizrat Wallach bittet dann um eine Pause, da ihm nicht wohl sei. Rechtsanwalt Reese plädiert für Freisprechung seines Klienten Repenning. — Später wird noch aus Kiel gemeldet: Während der gestrigen Verhandlung wurde Justizrat Wallach bei seinem Plädoyer von einer Herzaffektion befallen, so daß die Plädoyers auf Freitag vertagt werden mußten.

Aus Nah und Fern.

Die Gladbecker Diebstahlsaffäre. Wie schon gemeldet, sind die Diebe der 279 000 Mk. in dem Maschinensteiger Neuß und dem Schichtmeister Opel gefaßt. Die „Rh.-W. Ztg." erhält darüber aus Gladbeck noch folgende ausführliche Darstellung: Nachdem in der Wohnung des Maschinensteigers Neuß der Betrag von 2400 Mk. in einem Wandschränkchen aufgefunden worden war, stand es für die Kriminalpolizei außer allem Zweifel, daß dieser Betrag mit dem großen Diebstahl in Zusammenhang stehen müsse. Es erfolgte alsbald die eingehende Vernehmung der sämtlichen Angehörigen der beiden verhafteten Beamten Neuß und Opel. Unter der Wucht dieser Aussagen legte Neuß am Mittwoch mittag ein umfassendes Geständnis ab. Er bezeichnete eine Stelle im seinem Garten als den Ort, wo er den Schatz vergraben habe. 50 Meter vom Hause befindet sich eine Gartenlaube. Unter der Bank und dem dort befindlichen Steinboden begannen die Beamten zu graben. In etwa 1,50 Meter Tiefe stieß man auf das Geld. Zunächst wurde das Gold gehoben und mittels Wagen zur Berginspektion gebracht. Nun handelte es sich um das Papiergeld, das erst nicht zu finden war. Nach längerem Suchen stieß man aber auch auf den Schatz in Papiergeld. Die beiden Beamten sind verheiratet. Sie wohnen in zwei Beamtenwohnhäusern dicht nebeneinander. Während der eine kinderlos ist, hat der andere zwei Kinder. Der erste Fund von 16 000 Mk. hatte der Kriminalpolizei den richtigen Weg gezeigt. Das Sparkassenbuch, das zuerst bei Neuß beschlagnahmt worden war, lautet auf die Sparkasse Alten-Essen. Das Geld, das ebenfalls bei Neuß vorher aufgefunden wurde, ist beschlagnahmt worden. — Später wird uns noch aus Gladbeck gedrahtet: Nach weiteren Nachforschungen ist es gelungen, am Donnerstag nachmittag 28 000 Mark, die aus dem Zechendiebstahl stammen, aufzufinden. Das Geld war in einen Steintopf gelegt und in dem Garten vergraben worden.

Schwerer Bauunfall. Am Donnerstag früh ist beim Richten eines großen Fabrikgebäudes der neu gegründeten Norddeutschen Steinzeugwerke in dem Marktflecken Duingen bei Ahlfeld das gesamte Balkenwerk und der ausgebaute Kniestock eingestürzt. Durch die Gewalt des Sturzes wurde auch ein Eisenträger mit fortgerissen. Alles ist zertrümmert. Zwei Personen wurden tödlich, zwei schwer und drei leicht verletzt. Das Unglück wurde wahrscheinlich durch Nachgeben der Außenmauer verursacht.

Die Massenerkrankungen in Friedrichsberg. Wie die Hamburger Polizeibehörde mitteilt, bietet die Massenerkrankung in Friedrichsberg keinerlei Anlaß zur Beunruhigung. Dem Anscheine nach liegt keine Vergiftung vor; die Ursache der Durchfälle, die am Montag nachmittag bei den Erkrankten eintraten, ist allerdings noch nicht ermittelt. Zwei schwächliche Frauen sind unter Erscheinungen von Herzschwäche gestorben. Alle anderen Erkrankten sind bereits wieder völlig genesen.

Das Schicksal der „Jéna". Wie wir aus Toulon erfahren, schlug das frühere, durch eine Explosion schwer beschädigte Panzerschiff „Jéna" am Donnerstag, als es zur Reparatur nach Toulon geschleppt wurde, infolge Sturmes vor der Insel Porquerolles um und liegt in zehn Meter Wassertiefe steuerbords auf Grund. Menschen sind nicht verunglückt.

Zum Ausstand auf der North-Western-Railroad wird uns weiter aus St. Paul gemeldet: Der Streik der Weichensteller zieht die gesamte Industrie des Nordwestens in Mitleidenschaft. Die Zahl der feiernden Arbeiter wird bereits auf 20 000 geschätzt. Ganze Wagenladungen leicht verderblicher Güter sind auf Nebengleise geschoben worden. Die Kupferminen und Hütten in Montana sind außerordentlich geschädigt, da die Erzförderung aufgehört hat. Die Eisenbahnen lassen Arbeiter aus Chicago und anderen Orten kommen.

Das Komplott im Lötschbergtunnel. Der wohlorganisierten Diebesgesellschaft, der das Komplott im Lötschbergtunnel gelang, war es möglich, ihre reiche Beute in Italien zu Geld zu machen. Bis gestern abend wurden 13 Arbeiter verhaftet.

Eine Juwelendiebin namens Elisabeth Wehrfrite aus Hornau in Baden hatte sich in Paris als Zofe an eine reiche Südamerikanerin vermietet und sie nach Marienbad begleitet. Plötzlich war sie mit dem ganzen Juwelenschmuck der Dame verschwunden. Jetzt ist sie durch die Polizei in Rom verhaftet worden. Die gestohlenen Juwelen wurden nicht bei ihr gefunden.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 3. Dezember.

Vollversammlung der Handwerkskammer.

(Schluß.)

Herr Beauftragter Blume berichtete nun über das Gesetz betr. den unlauteren Wettbewerb, namentlich, soweit davon das Ausverkaufswesen betroffen wird. In diesem Bericht entwarf der Redner ein Bild von der Sachlage und von den Verhandlungen, die mit der Handelskammer von Seiten der Handwerkskammer gepflogen worden sind. Auf ein Schreiben der Kammer vom 12. Oktober sei aber eine Antwort der Handelskammer noch nicht erfolgt, man habe nur aus Zeitungsberichten ersehen, daß diese sich mit der Frage des Ausverkaufswesens beschäftigt hat. Der von 23 Halleschen Firmen herausgebrachten Ordnung für das Verkaufswesen könne man in wesentlichen Punkten nicht beistimmen. Der Berichterstatter empfahl eine Entschließung folgenden Wortlauts: Die Vollversammlung wolle beschließen: Den Vorstand der Handwerkskammer zu beauftragen, beim Herrn Regierungspräsidenten vorstellig zu werden, daß für den Regierungsbezirk Merseburg eine Anordnung gemäß § 7 Abs. 2 des Gesetzes betr. Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs erlassen wird, nach welcher jeder Gewerbetreibende verpflichtet sein soll, sofern er Ausverkäufe der im § 7 und Verkäufe der im § 9 bezeichneten Art veranstalten will, vierzehn Tage vor deren Beginn der Ortspolizei sein Vorhaben unter Angabe des Grundes anzuzeigen und mindestens eine Woche vorher ein Verzeichnis der in Betracht kommenden Waren einzureichen. In Fällen dringendster Art und bei leicht verderblichen Waren soll die Ortspolizei von Einhaltung vorstehender Fristen absehen können, sowie ferner: gemäßt § 9 Abs. 2 des Gesetzes betr. Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs eine Bestimmung gegeben wird, daß Saison- bezw. Inventurausverkäufe von den Gewerbetreibenden im Regierungsbezirk Merseburg nur je einer alljährlich mit einer Zeitdauer von 14 Tagen abgehalten werden darf. Diese Ausverkäufe sollen auf die Zeit vom 28. Dezember bis 10. Februar und 1. Juli bis 15. August beschränkt werden. Der Herr Regierungspräsident bemerkt hierzu, daß über die etwaige Erlassung einer Verordnung bereits eingehende Erwägungen stattgefunden haben. Die Materie sei eine sehr schwierige. Zur endgültigen Entscheidung sei er noch nicht gekommen. Es handele sich um Stadt und Land, um Handel und Handwerk. Es sei auch notwendig, damit für die ganze Provinz eine einheitliche Regelung erfolgen könne, mit den Regierungen in Magdeburg und Erfurt ins Einvernehmen sich zu setzen. Die Handels- und Handwerkskammern sollen sich gutachtlich äußern. Seines Erachtens müßte die Handelskammer mit der Handwerkskammer zu einer Einigung auf dem Wege des Uebereinkommens gelangen. Es müsse vor der endgültigen Entscheidung alles versucht werden, um zur Klärung der Sache zu kommen Auf einige Wochen länger könne es nicht ankommen. Wenn beide Gutachten der Kammern und die Regierungen in Erfurt und Magdeburg gehört sein werden, könne er zur Entscheidung glangen. Der Herr Regierungspräsident schlug vor, daß in der Entschließung gesagt werden soll: Die Versammlung wolle beschließen: „Den Vorstand der Handwerkskammer zu beauftragen, für den Fall, daß keine Einigung mit der Handelskammer erzielt werden sollte, beim Herrn Regierungspräsidenten usw." Mit dieser Einschaltung wurde die Entschließung angenommen.

Herr Klempnermeister Grecke besprach nunmehr das Gesetz betr. die Sicherung der Bauforderungen. Das Bild, das er von den Zuständen im Baugewerbe zeichnete, und das von anderen Rednern durch Anführung einer Reihe von Einzelfällen vervollständigt wurde, war ein überaus trübes und rechtfertigte vollkommen die einstimmige Annahme nachstehender Entschließung. Die Vollversammlung wolle beschließen: Die Handwerkskammer hält es für unbedingt erforderlich, daß neben dem ersten Abschnitte betr. die allgemeinen Sicherheitsmaßregeln, der zweite Abschnitt betr. die dringliche Sicherung der Bauforderungen überall da zur Geltung gebracht wird, wo bereits Schädigungen der Bauhandwerker stattgefunden haben. Sie beauftragt den Vorstand, dieserhalb auf Grund des vorliegenden Materials die geeigneten Schritte vorzunehmen.

Hierauf trat eine Mittagspause ein. Beim Mittagsmahle im „Ratskeller" brachte der Kammervorsitzende, Herr Tischlerobermeister Schondorf, einen Trinkspruch auf den Herrn Regierungspräsidenten und dieser einen solchen auf die Handwerkskammer aus. Nach Wiederbeginn der Verhandlungen erörterte Herr Handwerkskammersekretär Voigt die Errichtung einer Kreditauskunftsstelle. Um die Handwerker vor Kreditschädigungen zu schützen, soll mit dem Verein für Kreditreform eine Vereinbarung derart getroffen werden, daß die Handwerkskammer dem Verein für Kreditreform in Halle als körperschaftliches Mitglied beitritt gegen einen jährlichen Beitrag von 50 Mk. Hierfür werden für Halle alle Auskünfte umsonst gegeben. Auskünfte für auswärtige Angehörige des Kammerbezirks werden mit 1 Mk. bezahlt, sofern in Halle selbst mehr als 50 Auskünfte zu geben sind. Diese Vorlage wurde angenommen. Herr Buchdruckereibesitzer Hünsch-Naumburg sprach über den Abschluß eines Empfehlungsvertrages mit dem Allgemeinen Versicherungsverein Stuttgart bezüglich der Haftpflichtversicherung. Von verschiedenen Seiten erhob sich Widerspruch, obwohl bemerkt wurde, daß es jedem Einzelnen vollkommen freisteht, ob er sich da oder dort versichern will. Man wollte, daß auch mit anderen Haftpflichtversicherungsgesellschaften verhandelt würde. Doch ward hierauf von Vorstandsseite aus erklärt, daß dies bereits geschehen wäre, daß aber eben die Bedingungen der Stuttgarter am günstigsten erschienen. Schließlich wurde dem Antrage des Vorstandes stattgegeben und der Vorstand beauftragt, das weitere in die Wege zu leiten. — Damit war die Tagesordnung für die öffentliche Sitzung der Kammer erschöpft und es folgte eine geschlossene Sitzung.

—e—

Kurorte, Reisen und Wintersport.

Görbersdorf. Die Leitung von Dr. Brehmers Heilanstalten hat kürzlich Dr. Sobotta übernommen, der bisher dirigierender Arzt der Lungenheilanstalt Reiboldsgrün war und vorher mehrere Jahre lang die Lugenheilstätte des Johanniterordens Sorge im Harz geleitet hat. Die Brehmersche Anstalt, die erste Lungenheilanstalt der Welt, zeichnet sich durch eine besonders günstige Lage aus und bietet durch ihre klimatischen Verhältnisse und sonstigen Heilmittel die denkbar günstigsten Bedingungen zur Heilung von Lungenkrankheiten. Ein besonderer Vorzug der Heilanstalt ist der prachtvolle, noch von Dr. Brehmer angelegte Park, der mit seinem alten Baumbestande, seinen herrlichen Anlagen, seinen entzückenden Ausblicken und bequemen Promenadenwegen unerreicht dasteht. — Die Brehmerschen Heilanstalten setzen sich zusammen aus einer komfortabel eingerichteten Hauptabteilung, einer billigeren Zweigabteilung für Minderbemittelte und einer in besonderen Gebäuden untergebrachten Volksheilstätte.

Letzte Telegramme.

Selbstmord eines inhaftierten Rechtsanwalts.

Hamburg, 3. Dezember. Vor einigen Tagen war unter dem Verdachte der Unterschlagung von Erbschaftsgeldern der 70jährige Rechtsanwalt Dr. Theodor Behn verhaftet worden. Gestern wurde er erhängt in seiner Zelle vorgefunden. Die Höhe der unterschlagenen Summe konnte noch nicht festgestellt werden.

Die Wiener Giftmordaffäre.

Wien, 3. Dezember. Der Feldmarschall-Leutnant Weigel in Linz gab auf die Frage über seine Ansicht hinsichtlich Hofrichters die Antwort, daß er den Oberleutnant für unschuldig erachte. Hofrichter begründet den Verkauf der Oblatenkapseln damit, die Oblaten zur Verabreichung eines Pulvers für seinen wurmkranken Hund gebraucht zu haben. Der Kriegshund des Oberleutnants nahm tatsächlich anstandslos einige Oblaten in der Tierarzneihochschule ein.

Razzia auf Revolutionäre.

Kiew, 3. Dezember. Ueber 500 Polizeibeamte nahmen in 200 Wohnungen Haussuchungen vor und verhafteten über 400 Personen. Auch in der Umgegend wurde eine Razzia auf revolutionäre Elemente abgehalten.

Nicaragua und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Washington, 2. Dez. Kontreadmiral Kimball hat sich nach Panama begeben, um den Oberbefehl über die nach Nicaragua beorderten Streitkräfte zu übernehmen für den Fall, daß außerordentliche Maßnahmen notwendig werden sollten. — Der Kreuzer „Patrie", an dessen Bord sich Kimball befindet, ist heute mit 700 Marinesoldaten von Philadelphia nach Panama abgegangen. Der zurzeit in Panama liegende Kreuzer „Buffalo" soll Proviant für 500 Mann an Bord nehmen und am 5. d. Mts. mit einem Teil der jetzt auf dem Transport nach Süden befindlichen Marinesoldaten nach Corinto abfahren.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Kalisyndikat.** Zu den gestrigen Verhandlungen des Aufsichtsrats des Kalisyndikats war Herr W. Schmidtmann nicht erschienen. Es lag, äußerem Vernehmen nach, von ihm eine Erklärung vor, daß er sich durch gewisse am Mittwoch in die Oeffentlichkeit gelangte Mitteilungen „verletzt" (!) fühle und nur mit Persönlichkeiten des Kalisyndikats weiter verhandeln würde, die ihm Garantien für eine diskrete Behandlung der amerikanischen Fragen böten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats teilte über die gestrige Sitzung offiziell mit, daß letzterer beschlossen habe, über die weiteren Verhandlungen Stillschweigen zu beobachten.

W. **Konkurs.** Nach einer Meldung aus Reichenberg i. B. hat die große Tuchfabrik J. Langstein Söhne in Reichenberg und Proschwitz am Donnerstag Konkurs angemeldet. Die Passiva betragen anderthalb Millionen Kronen, die Aktiva sind gering.

W. **Das Oesterreichische Zuckerkartell** hat die Preise um eine halbe Krone erhöht.

W. **Wollauktion in London.** Donnerstag, 2. Dezember. (Schluß.) Die Auktion schließt lebhaft und fest. Es notierten Merinos unverändert bis 5 Proz. niedriger; Croßbreds 5 Proz. höher; Capes, schneeweiße, unverändert bis 5 Proz. höher; Capes, greasies, unverändert bis 5 Proz. niedriger, alles gegen die letzte Serie.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg,** 2. Nov. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, ruhig, englischer gut 206 bis 213 ℳ, mittel —,— ℳ, gering bis —,— ℳ, do. Sommer- gut 206—213 ℳ, mittel — bis — ℳ, do. Kolben Sommer- gut 217—222 ℳ. do. Rauh- gut 206—212 ℳ, do. ausländischer gut —,— ℳ. Roggen flau, inländ. gut 155 bis 160 ℳ, mittel — bis — ℳ. Gerste, ruhig, hiesige Chevaliergerste gut 168—178 ℳ, mittel do. —,— ℳ, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 156 bis 163 ℳ, mittel —,— ℳ, ausländische Futtergerste ruhig, gut 127—130 ℳ, feinste über Notiz. Hafer still, inländ. gut 160 bis 165 ℳ, ausländischer —,— ℳ. Mais fest, runder gut 154—157 ℳ, amerikanischer bunter —,— ℳ. Erbsen hiesige Viktoria gut —,— ℳ, grüne Folger —,— ℳ.

L. **Hamburg,** 2. Dezbr. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Hardwinter II Dez. 234½ ℳ, Northern I Duluth Dez. 241½ ℳ, Durum I Duluth Dez. 218 ℳ, Jan. 219 ℳ, Ulka 10 Pud 5/10 4 % Dez. 227 ℳ, Orenburger 78/79 kg Dez. 225½ ℳ, Jan. 226 ℳ, Samara 78/79 kg Dez. 227½ ℳ, Argent. Barletta Russo 79 kg Jan./Febr. 222 ℳ, Febr./März 221½ ℳ, Rosafé 78 kg Jan./Febr. 224½ ℳ — Roggen: Südr. 9 Pud 20/25 gute Häfen schwim. 180 ℳ, Dez. 180½ ℳ — Futtergerste: Südr. 60/61 kg schwim. 119 ℳ, Dez. 119 ℳ, Jan. 120 ℳ, Febr. 122 ℳ, März-Juni 122 ℳ — Hafer: Petersb. 50/51 kg 3 % Dez./März 161 ℳ, März/Mai 163 ℳ, La Plata 46/47 kg Jan./Febr. 156 ℳ, 47/48 kg Nov.-bis 15. Jan. 156 ℳ — Mais: La Plata schwim. 148½ ℳ, Dez. 149 ℳ, April/Mai 144½ ℳ, Mai/Juni 143½ ℳ.

— **Berlin,** 2. Dezbr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 215,00—217,00 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Dez. —,— ℳ, Mai —,— ℳ. Roggen, inländ. 161,00 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Dez. —,— ℳ, Mai —,— ℳ.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912032-15/fragment/page=0002
DFG

Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 173—182 M., mittel 164—172 M., gering 160—163 M., russ. und Donau mittel 158,00—165,00 M., gering 152,00—157,00 M., ab Bahn und frei Wagen. Dezember —,— bis —,— M. Mais, amerik. mixed. 162,00—165,00 M., etwas abfallender —,— M., türk. mixed 159,00—160,00 M., runder 153—157 M., frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 148—153 M., gute 154—172 M., russ. u. Donau leichte 128—131 M., schwere 132—143 M. ab Bahn u. frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausl. Futterware mittel 162—169 M., Taubenerbsen 170—179 M., kleine Kocherbsen 220 bis 260 M., Viktoriaerbsen 250—300 M. ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße 270—360 M. Linsen 160—350 M. ab Bahn. Weizenmehl 00 27,25—30,00 M. Roggenmehl 0 und 1 20,50 bis 22,10 M., Weizenkleie 11,50—12,50 M. Roggenkleie 11,60—12,20 M. — Mittagsbörse: Weizen, märk. 214,00—216,00 M. ab Bahn, Dezbr. 218,75—218,50—218,75 M., Mai 217,00—216,25—216,75—216,50 M. Roggen, inländ. 160,00—161,00 M. ab Bahn, Dezember 166,25 bis 166,50 M., Mai 173,50—174,00—173,75 M. Hafer Dezember 154,75 bis 154,25—154,50 M., Mai 160,75—160,50 M., Juli 162,00 bis 161,75 M. Weizenmehl 00 27,00—29,75 M. Roggenmehl 0 und 1 20,40—22,10 M. Rüböl Dez. 52,80—53,00 M., Mai 52,10—51,90 M.

L. Weltmarkt, Berlin, 2. Dez. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen** Berlin, 755 gr., Dez. 218,75, Mai 216,50. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 191,75, Dez. 17[illegible],10, Chicago Northern I Spring, Dez. 162,70, Mai 162,30. Liverpool Red Winter Nr. 2, März 171,95. Paris Lieferungsware Dez. —,—, Budapest Lieferungsware April 230,75. Odessa Ulka 9$^{25}/_{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 159,00. Buenos-Aires Durchschn. Qualität bordfrei —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr. Dez. 16[illegible], Mai 173,75. Odessa 9$^{10}/_{15}$ einschl. Bordospesen loko 119,60. **Hafer:** Berlin 450 gr. Dez. 154,50, Mai 160,50. **Mais:** Berlin Lieferungsware Dez. —,—. Newyork mixed Dez. 116,35. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 2. Dezember. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 23,00—23,50 Mk. Tendenz: stetig.

— **Berlin**, 2. Dezember. Kartoffelstärke 23,25—23,75 Mk., Kartoffelmehl 23,25—23,75 Mk., feuchte Stärke 12,10 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 2. Dezember. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 85,25—86,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 95,25—96,25 Mk. per loko und Dezember. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 2. Dezember. Spiritus fest, Dezember 18$^1/_2$ G., Dezember-Januar 18$^1/_2$ G., Januar-Februar 18$^1/_2$ G.

— **Paris**, 2. Dezember. Spiritus matt, Dezember 46,50, Januar 46,00, Januar-April 46,25, Mai-August 48,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 2. Dezember. Rüböl loko 60,00, Mai 56,50.

— **Hamburg**, 2. Dezember. Rüböl ruhig, loko verzollt 56,00.

— **Amsterdam**, 2. Dezember. Leinöl behauptet, loko —, Jan. 30, Januar-April 29, Mai-August 27, Sept.-Dez. 26$^1/_2$.

— **Paris**, 2. Dezember. Rüböl ruhig, Dez. 57,50, Jan. 57,75, Januar-April 58,50, Mai-August 59,50.

— **Pest**, 2. Dezember. Kohlraps träge, August 13,35 G.

Zucker.

W. **Hamburg**, 2. Dezbr. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Dezbr. 12,75, per Jan. 12,82$^1/_2$, per März 12,92$^1/_2$, per Mai 13,02%, per August 13,17%, per Okt.-Dezbr. 10,97%. Tendenz: ruhiger.

W. **London**, 2. Dezember. Rüben-Rohzucker 88% Dezember 12 sh. 8$^1/_2$ d. Wert, stetig, Java-Zucker 96% prompt 13 sh. 6 d. Verkäufer fest.

Kaffee.

— **Hamburg**, 2. Dezbr. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 36$^3/_4$ G., März 36$^1/_4$ G., Mai 36$^1/_4$ G., September 35$^3/_4$ G. Tendenz: ruhig, aber behauptet.

— **Amsterdam**, 2. Dezember. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 40$^1/_2$.

— **Havre**, 2. Dezbr. Kaffee. Good average Santos Dez. 45,50, März 45,75, Mai 45,75, September 45,00. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 1. Dezember. Kaffee. Zufuhren 11000 Sack in Rio, 49 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 2. Dezbr. Baumwolle, ruhiger, Upland middling loko 72$^3/_4$ Pfg.

— **Antwerpen**, 2. Dezbr. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Dez. 5,85 Käufer, August 5,52$^1/_2$ Käufer. Behauptet.

— **Liverpool**, 2. Dezbr. Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische middling Lieferungen: Ruhig. Per Dez. 7,56, per Dez.-Jan. 7,56, per Jan.-Febr. 7,59, per Febr.-März 7,61, per März-April 7,63, per April-Mai 7,64, per Mai-Juni 7,66, per Juni-Juli 7,64, per Juli-August 7,62, Aug.-Sept. 7,28.

Petroleum.

— **Hamburg**, 2. Dezember. Petroleum lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Metalle.

— **Amsterdam**, 2. Dezbr. Bancazinn behauptet, loko 86$^2/_4$.

— **London**, 2. Dez. Blei, span., 12$^7/_8$ Lstrl., engl. 13$^1/_4$ Lstrl., Zinn 143$^1/_2$ Lstrl., Zink 23$^1/_8$ Lstrl., Chili-Kupfer 58$^1/_2$ Lstrl., 3 Monate 59$^5/_8$ Lstrl.

— **Glasgow**, 2. Dez. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 50 sh. 2$^1/_2$ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 2. Dez. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 217 Rinder, und zwar 17 Ochsen, 14 Kalben, 110 Kühe, 76 Bullen, 872 Kälber, 289 Stück Schafvieh, 1919 Schweine, und zwar 1919 deutsche; zus. 3297 Tiere. Preise: Ochsen: I. —, II. 78, III. 68, IV. 56 M. für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. —, III. 65, IV. 55, V. 45 M. für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 68, II. 63, III. 58 M. für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 50, II. 44, III. 30, IV. — M. für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 41, II. 38, III. 30 M. für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 74, II. 70, III. 65, IV. 65 M. für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 176 Rinder, und zwar: 12 Ochsen, 14 Kalben, 90 Kühe, 60 Bullen; 872 Kälber, 152 Schafe, 1678 Schweine. Geschäftsgang: Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen, Kälber, Schafe, Schweine langsam.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 2. Dez. Roter Winter-Weizen loko 124$^1/_2$, per Dez. 115$^5/_8$, per Mai 112$^5/_8$, per Juli 104$^7/_8$, per Sept. —,—, Mais per Dez. 69$^1/_4$, per Mai 69$^1/_4$, per Juli —. Mehl 4,30. Getreidefracht nach Liverpool 2$^1/_2$.

W. **Chicago**, 2. Dez. Weizen per Dez. 106$^1/_2$, per Mai 105$^3/_4$, Mais per Mai 61$^3/_8$.

W. **New-York**, 2. Dez. Petroleum Standard white in New-York 8,05, do. in Philadelphia 8,05, do. in Refined Cases 10,45, do. Credit Balances at Oil City 148.

W. **New-York**, 2. Dez. Schmalz Westernsteam 13,90, Rohe und Brothers 14,30.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen-, Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches Heinrich Mieschner; Schlußredaktion A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

22. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. Dezember vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

481 713 **1**375 85 677 **2**275 891 **3**001 38 212 404 76 565 84 950 **4**065 298 365 78 426 839 96 [1000] 983 **5**003 281 477 [3000] 558 685 958 **6**000 140 52 253 507 22 [500] 57 946 **7**187 267 392 403 48 716 49 93 **8**097 484 545 604 802 [500] **9**088 229 86 395 582 685 918 91

10027 72 115 90 207 327 413 19 89 526 618 713 823 63 90 976 **11**434 55 841 **12**120 27 302 617 [500] 29 831 910 **13**409 84 540 701 10 **14**187 234 [500] 456 71 563 676 871 98 **15**215 42 95 307 498 **16**003 206 398 **17**022 246 667 75 987 **18**149 69 [500] 272 [500] 391 434 619 73 786 821 **19**219 388 546

20044 212 16 548 800 **21**103 15 [500] 211 453 58 625 77 **22**038 401 60 609 [1000] 86 704 873 964 **23**198 222 306 [500] 454 542 702 842 945 **24**106 83 277 384 427 729 **25**166 488 [1000] 609 **26**007 58 88 105 57 342 70 581 619 36 87 764 **27**099 115 290 324 70 91 [500] 438 500 38 789 611 989 **28**079 139 [1000] 380 [500] 612 46 86 761 [500] 885 [500] **29**075 136 251 437 [500] 78 527 55 [500] 648 723 836 93 992

30001 528 624 [500] 846 **31**179 [1000] 433 [500] 721 54 931 **32**387 667 78 93 619 20 760 946 **33**124 50 74 569 [1000] 758 88 [500] 944 **34**332 57 [1000] 417 586 [500] 646 [500] 768 91 996 **35**005 261 363 411 609 47 770 **36**347 60 430 644 797 933 41 **37**083 168 392 [500] 436 506 888 943 **38**694 741 946 **39**662 733

40011 14 542 66 855 **41**140 288 496 504 934 **42**070 377 [500] 610 720 866 70 91 934 **43**053 378 419 [500] 574 660 719 881 998 **44**024 43 123 385 560 660 707 898 941 **45**407 88 654 64 792 826 [3000] 940 **46**000 [500] 582 **47**126 204 14 315 60 676 88 720 64 912 **48**241 302 595 711 41 [1000] 48 978 **49**281 309 507 55 697 763 978

50005 26 139 217 22 32 59 446 71 636 **51**018 25 97 317 25 512 33 652 **52**018 104 487 543 601 809 47 [1000] **53**219 627 78 727 **54**072 181 213 352 568 90 712 806 924 75 **55**420 522 761 919 21 **56**030 58 112 52 299 370 431 599 791 **57**249 **58**023 674 97 718 **59**393 444 571 [1000] 710 952 60 [500] 72

60151 550 80 683 [1000] 752 71 **61**212 [500] 398 516 22 642 [3000] 60 713 894 [1000] 978 **62**086 769 76 828 **63**035 163 305 [3000] 434 650 755 [500] 86 837 **64**335 592 733 69 **65**302 586 654 778 **66**001 52 223 324 629 893 952 **67**288 305 **68**284 322 655 861 **69**042 136 71 211 49 419 645 620 943

70017 22 76 104 44 254 92 [1000] 407 43 [1000] 539 72 768 [1000] **71**142 77 284 378 448 538 860 953 **72**402 856 **73**263 [1000] 90 395 636 68 765 852 **74**022 24 79 246 659 76 727 50 99 **75**010 31 77 359 528 54 750 917 59 72 **76**176 226 69 374 86 451 686 771 [500] 817 31 43 44 969 **77**048 102 91 257 **78**124 338 534 50 603 4 [3000] 60 759 808 **79**331 577 97 647 719

80145 332 650 727 59 **81**091 [500] 297 403 62 724 **82**112 [500] 67 213 [5000] 552 603 **83**100 520 639 804 906 **84**028 31 120 313 87 540 645 854 **85**258 350 78 489 94 [1000] 639 725 **86**071 637 53 771 968 [500] 97 **87**027 162 63 402 589 634 **88**497 583 895 977 98 **89**012 74 147 242 667 983

90246 364 469 890 94 **91**004 69 [1000] 698 836 922 [500] **92**021 258 550 669 947 **93**230 368 [500] 457 592 819 903 11 **94**386 543 [500] 76 693 858 **65**214 [1000] 459 565 943 **96**333 94 513 61 92 610 63 777 816 996 [5000] **97**045 [500] 179 325 633 790 **98**055 471 80 [500] 674 [500] 702 838 76 **99**041 67 345 502 845

100111 247 42 11 583 827 73 97 [3000] **101**147 218 596 618 708 [1000] 76 **102**157 [3000] 81 348 912 [1000] **103**006 92 137 381 926 46 **104**211 351 93 560 97 971 **105**055 100 302 569 [1000] 610 792 [500] **106**247 58 83 315 520 695 [5000] **107**171 306 418 664 856 [1060] **108**119 318 34 570 613 [1000] 926 **109**049 72 [3000] 242 567 75 684

110403 [3000] 615 870 89 **111**084 745 844 930 [3000] **112**093 98 [1000] 280 375 705 863 [500] 964 **113**046 305 640 48 59 771 98 815 [1000] 921 [500] **114**008 33 399 428 78 603 8 [500] 720 821 **115**374 429 743 57 **116**202 315 70 400 911 **117**161 208 615 26 763 80 982 **118**062 776 84 834 81 970 **119**078 243 430 553 636 755 65

120032 84 [1000] 202 29 42 60 412 663 739 92 812 **121**030 138 659 78 **122**118 299 717 50 **123**154 [500] 224 379 425 743 [500] 78 860 **124**091 231 46 533 614 **125**169 245 69 [500] 71 [1000] 393 549 817 [500] 37 **126**150 57 73 519 78 955 62 **127**076 160 358 545 609 75 739 820 **128**526 767 **129**154 220 545 64 [500] 752 924

130008 27 [500] 78 314 87 544 92 993 **131**260 94 493 754 **132**404 [1000] 73 [3000] 728 [500] **133**137 398 419 675 753 858 937 69 **134**330 31 463 [1000] 521 824 964 **135**082 159 284 395 **136**047 207 950 [500] **137**058 327 421 541 895 **138**405 **139**096 117 407 561 842

140003 551 79 716 94 **141**007 38 280 928 94 **142**118 41 239 81 810 14 **143**011 48 141 67 363 636 94 795 **144**121 99 450 568 82 601 29 **145**013 688 938 **146**165 [3000] 382 97 535 **147**284 [500] 496 530 [500] 622 **148**029 88 183 240 309 [3000] 465 581 625 64 729 [500] **149**091 94 185 315 458 527 91 690 814

150077 549 **151**052 191 259 394 707 873 [3000] 80 **152**181 280 328 572 92 604 84 771 923 **153**100 231 330 87 92 503 713 812 **154**254 348 697 841 905 **155**024 149 208 44 322 [3000] 39 **156**054 69 168 226 [500] 363 618 76 855 59 [500] 70 **157**298 667 767 71 **158**176 83 319 474 98 [500] 694 822 59 [3000] **159**273 896

160490 780 853 **161**008 81 85 282 90 650 808 **162**112 [500] 83 282 83 427 41 [1000] 509 45 639 749 843 932 **163**026 30 [3000] 388 607 53 61 81 90 706 43 77 925 **164**118 69 200 [1000] 405 556 58 63 636 42 75 83 987 **165**151 [500] 277 427 518 [1000] 28 739 [1000] 71 839 79 932 **166**010 157 255 66 386 402 34 51 670 843 [3000] **167**370 529 669 724 35 801 [3000] **168**101 26 29 56 [500] 229 43 45 85 368 613 840 916 [500] **169**146 236 76 305 [1000] 43 727 828 40 86

170077 632 767 941 **171**283 [1000] 349 462 608 820 923 **172**243 81 300 [3000] 459 742 52 78 914 35 **173**0[illegible] 316 [illegible] 430 91 599 624 35 740 **174**172 267 [500] 583 993 **175**188 350 877 978 **176**080 191 314 528 34 624 79 **177**406 [3000] 718 859 **178**139 262 333 [3000] 38 514 83 [1000] 897 [3000] 948 **179**167 88 334 455 99 655 732 839

180024 102 [500] 27 208 15 87 579 724 868 [3000] **181**011 104 31 [1000] 370 465 97 605 76 92 716 [500] 811 979 [500] **182**095 177 396 431 518 42 613 38 **183**369 410 724 [500] 99 [3000] 893 **184**075 175 [500] 329 39 **185**005 29 179 321 860 913 [500] **186**088 91 192 218 535 50 873 967 **187**078 126 36 269 84 86 467 592 722 [500] 858 [1000] 67 80 **188**095 466 91 [500] 596 692 98 708 23 40 864 **189**150 [500] 344 430 519 839

190160 [500] 268 321 445 574 666 800 [1000] 979 **191**012 52 53 298 340 433 42 57 **192**081 97 165 212 360 559 [500] 645 789 808 964 **193**080 591 747 882 920 44 **194**077 200 308 [3000] 75 [500] 544 629 50 831 **195**044 72 129 33 48 [1000] 59 99 363 413 786 802 97 **196**158 84 234 [500] 40 476 569 [3000] 79 742 898 **197**147 665 803 10 **198**034 150 275 94 329 60 558 79 96 659 800 98 977 [1000] **199**224 415 662 64 74 964

200744 [500] 810 934 [1000] 69 **201**563 641 942 **202**029 352 85 411 21 [500] 542 736 963 **203**306 54 422 615 30 760 905 14 [500] 84 86 **204**516 693 97 852 [1000] 919 27 60 **205**274 569 682 798 935 49 **206**075 161 315 94 579 92 610 23 45 56 884 902 **207**162 465 86 720 843 904 **208**065 122 277 461 618 820 [5000] 945 **209**134 948 56

210030 320 49 419 795 845 61 **211**068 **212**054 266 411 517 728 949 **213**156 471 533 601 25 33 99 713 [500] 65 81 88 972 90 91 [500] **214**122 273 504 768 [500] **215**027 158 202 11 96 337 521 607 [500] 29 732 991 **216**356 71 [500] 521 48 646 58 980 **217**041 123 212 25 326 87 697 814 62 [500] **218**035 230 504 660 64 **219**013 262 413 565 699 773 943

220236 49 476 95 559 [10000] 697 759 74 **221**042 378 478 853 932 **222**025 142 832 **223**041 51 108 48 59 217 [500] 366 434 95 882 **224**025 52 154 93 239 340 751 [3000] 810 **225**014 [500] 137 745 [1000] **226**200 16 354 460 72 567 653 873 952 **227**108 11 43 261 68 394 846 **228**030 130 306 504 **229**293 813 94 917 [15000] 61 96

230104 39 426 39 [500] 59 574 601 756 [3000] 813 72 929 76 **231**390 454 599 **232**068 178 538 83 670 77 727 [1000] 807 36 954 [500] **233**166 538 753 856 940 **234**289 512 703 850 64 **235**204 68 362 94 613 717 55 841 **236**389 428 61 998 **237**091 320 517 25 695 797 [1000] 947 [500] **238**062 124 279 524 642 727 76 **239**016 291 884 992

240017 188 203 71 375 832 50 **241**009 100 22 346 522 600 716 [500] 29 34 **242**094 150 371 638 816 63 **243**002 380 [1000] 518 725 861 **244**372 537 39 885 912 **245**134 207 8 [500] 14 479 770 960 **246**030 100 326 [500] 783 860 **247**257 78 99 323 31 84 405 77 603 68 [500] 732 47 838 97 947 54 **248**120 284 445 65 719 833 **249**010 192 499 548 [500] 871

250041 120 33 301 45 50 700 [3000] 46 **251**008 56 121 330 92 [500] 400 [500] 777 989 **255**002 5 57 [500] 71 145 68 374 713 95 926 406 22 **252**133 323 44 53 484 508 45 756 **253**600 [500] 982 **254**089 [500] **256**063 252 [500] 371 572 87 752 **257**060 240 610 46 718 29 51 830 **258**183 271 327 461 597 [500] 870 968 81 [500] **259**169 95 96 646

260205 21 51 309 91 512 709 83 832 67 942 **261**008 12 252 419 701 40 930 43 **262**127 [3000] 242 83 [1000] 371 420 588 [1000] 802 29 923 **263**058 84 110 309 95 471 840 46 [500] 983 92 [1000] **264**083 [500] 563 **265**383 521 791 846 [3000] 64 77 920 [500] 23 **266**196 379 475 536 93 689 **267**037 91 256 66 87 317 40 66 640 748 900 **268**106 253 94 441 662 797 871 **269**021 370 473

270018 100 78 217 91 [500] 532 52 693 840 [3000] 62 937 **271**040 419 621 779 [500] 95 870 **272**242 65 502 36 858 71 **273**107 232 35 787 961 **274**580 **275**471 504 21 679 **276**018 258 62 73 [500] 339 89 [500] 95 602 62 [500] 900 29 **277**019 232 345 88 430 [500] **278**131 66 520 [1000] 634 47 906 **279**026 199 [500] 536 67 662 850 62

280129 31 390 96 494 569 [1000] 987 **281**054 142 64 495 640 710 869 [500] **282**019 155 59 614 16 718 957 **283**178 302 [500] 3 93 [1000] 438 60 638 813 56 929 **284**001 401 26 947 **285**261 366 570 [3000] **286**007 183 520 689 833 75 902 88 94 **287**067 185 202 366 93 434 568 95 669 [500] 827 920 **288**178 274 77 489 939 72 [500] **289**013 196 [500] 418 553 662 769 852

290558 708 28 818 **291**004 [500] 46 141 581 692 727 873 945 **292**148 553 658 [500] 814 958 **293**162 212 432 608 989 [500] **294**071 699 702 90 824 **295**276 [500] 93 518 19 23 30 750 **296**126 424 944 67 **297**037 245 49 477 593 834 962 **298**381 521 896 **299**417 607 18 723 874

300041 70 [500] 139 249 310 404 [1000] 526 713 **301**002 307 12 652 724 886 **302**231 [1000] 302 865 928 **303**616 66 754 946

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000 M, 1 Gewinn zu 40000, 5 zu 30000, 7 zu 15000, 13 zu 10000, 25 zu 5000, 891 zu 3000, 682 zu 1000, 989 zu 500

22. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. Dezember nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

76 153 82 219 20 348 91 440 739 910 74 **1**228 394 411 13 778 **2**195 524 679 746 929 **3**138 243 95 674 90 95 736 [500] 50 56 **4**254 687 844 **5**150 64 234 76 83 [500] 470 673 755 66 [500] 893 998 [500] **6**034 38 201 363 72 77 587 672 831 908 64 88 **7**339 484 98 99 767 986 **8**030 316 446 527 714 626 75 954 **9**014 334 463 543 [500] 766

10193 274 374 457 515 [500] 54 **11**006 [1000] 25 312 35 459 **12**010 160 383 417 [500] 505 623 920 **13**188 [500] 430 [3000] 553 813 70 934 **14**070 157 83 84 370 429 552 72 74 [500] 644 90 93 860 943 **15**181 258 419 46 603 749 **16**119 240 430 578 [3000] **17**011 27 83 [3000] 148 91 406 585 [500] 643 [1000] 704 825 [500] **18**376 449 675 784 868 82 **19**009 20 25 [500] 28 164 238 325 [500] 30 [3000] 99 564 740 862 935 66

20141 246 47 367 [3000] 412 689 837 59 **21**104 98 342 434 775 951 **22**124 318 706 **23**091 313 **24**353 424 529 755 **25**067 88 262 947 **26**045 95 455 836 [1000] 954 **27**036 237 56 630 723 865 **28**232 384 450 85 98 770 [1000] 812 946 74 **29**172 96 417 95 571 822 24 979

30000 98 102 888 93 **31**037 193 [1000] 95 435 664 830 **32**040 104 22 41 85 300 656 882 [500] **33**069 [500] 76 117 397 529 652 87 **34**091 202 381 807 901 7 **35**044 134 71 98 672 927 96 [1000] **36**085 749 857 935 79 **37**051 300 1 407 9 659 768 826 [500] 34 [500] **38**356 [1000] 475 548 609 77 855 **39**012 [500] 15 [1000] 273 315 404 561 798 [3000]

40073 [3000] 287 90 502 647 774 863 986 **41**188 [500] 223 622 809 37 956 **42**056 149 410 19 671 777 804 [15000] **43**178 354 **44**019 139 305 [500] 60 415 86 680 725 **45**156 292 377 84 444 514 **46**049 201 340 99 654 97 704 9 20 [3000] **47**084 [500] 267 810 17 900 36 **48**165 [3000] 346 662 930 **49**144 224

50147 99 246 343 441 82 698 867 990 **51**066 138 323 49 433 529 614 887 **52**071 205 421 57 63 671 743 932 **53**014 62 66 330 563 792 919 **54**149 862 503 75 650 760 82 904 27 58 95 **55**090164 231 60 582 639 935 [1000] **56**012 740 **57**035 76 347 99 680 783 815 985 **58**030 212 400 663 **59**040 [500]

60052 526 727 **61**081 247 493 737 822 922 **62**101 [500] 309 400 665 112 813 **63**008 274 616 875 967 **64**004 [500] 82 266 483 864 973 **65**065 132 202 [1000] 23 492 508 44 **66**214 439 678 706 **67**016 37 [1000] 553 716 24 962 **68**092 119 353 403 78 551 96 [500] 741 **69**175 231 340 423

70008 236 37 60 363 69 417 604 85 745 **71**419 517 621 97 832 **72**033 110 73 82 372 95 414 603 89 708 919 99 **73**074 228 [1000] 336 641 734 844 967 82 [500] **74**086 387 [1000] 435 70 718 68 [500] 94 **75**170 204 323 662 86 **76**089 419 502 [500] 38 833 99 991 **77**172 299 593 632 47 95 **78**086 189 235 42 302 [1000] 459 609 722 886 **79**154 89 309 48 56 739 44 888

80112 94 305 65 74 706 86 [1000] 826 924 **81**351 542 769 872 947 83 87 **82**023 57 169 294 355 701 69 812 **83**068 [3000] 93 183 250 87 398 560 886 **84**100 45 200 53 610 729 **85**118 47 62 201 381 506 652 728 886 [3000] **86**155 210 884 **87**194 98 616 722 889 **88**047 78 200 423 548 682 755 980 **89**099 138 [500] 66 [3000] 417 526 750 830

90185 327 51 456 725 90 849 56 991 **91**251 440 568 **92**022 344 568 698 705 **93**003 347 608 **94**047 94 140 69 70 [3000] 244 586 606 53 **95**019 [1000] 59 83 293 [500] 359 612 70 86 707 896 964 [500] **96**085 404 91 566 [3000] 668 789 972 75 **97**010 291 472 898 **98**011 84 167 386 405 631 802 **99**449 547 63 953 75

100354 605 712 923 [1000] 74 [500] **101**401 9 54 628 734 44 85 942 90 **102**175 690 924 39 63 **103**132 840 57 **104**195 [500] 277 [1000] 93 516 757 **105**070 [500] 82 [500] 206 14 502 79 882 **106**697 889 **107**450 929 **108**304 23 74 434 669 763 64 827 945 **109**009 [1000] 36 165 216 316 774 859 [500] 63

110044 55 249 309 45 455 [500] 655 79 731 48 873 **111**053 64 98 361 [500] 554 616 816 37 **112**064 907 22 **113**051 173 [500] 233 56 [3000] 449 727 946 **114**296 [1000] 360 417 665 823 **115**048 50 71 [500] 235 502 697 755 [3000] 92 804 23 930 **116**049 59 113 48 255 640 715 **117**094 202 75 390 547 [1000] 706 89 875 952 79 [500] **118**199 [3000] 998 **119**033 [3000] 327 434

120285 327 586 [500] 646 62 97 705 42 83 973 **121**195 97 428 47 528 57 [1000] 92 [1000] 651 825 992 **122**157 796 [1000] 848 916 **123**063 83 186 93 [500] 318 [1000] 74 401 93 599 [500] 674 [3000] 758 933 45 **124**051 440 524 59 **125**111 337 467 [1000] 694 737 **126**016 31 68 77 470 778 869 **127**004 116 95 443 625 977 **128**076 [3000] 227 424 563 694 700 906 **129**181 265 315 72 471 92 585 [1000] 96 754 923

130089 [500] 360 445 795 961 **131**433 506 38 48 639 58 728 [3000] 808 88 93 **132**002 133 [1000] 463 683 [500] 702 6 39 59 848 **133**184 278 303 6 403 85 584 765 90 986 **134**509 600 58 [5000] 730 81 804 13 49 [500] 918 66 **135**035 91 232 363 720 801 29 **136**034 114 252 464 88 719 72 **137**063 161 74 353 422 29 540 678 [1000] **138**994 **139**091 345 82 723 58 998

140245 59 443 669 728 951 94 **141**285 301 29 88 98 610 [10000] **142**074 210 85 302 6 [500] 400 636 **143**291 381 419 839 **144**138 [500] 48 681 715 **145**213 300 68 71 887 931 **146**114 93 **147**151 83 [500] 409 704 **148**134 281 467 [1000] 618 92 [500] 743 **149**409 [500] 79 641 92 714

150085 92 247 85 **151**129 437 623 67 777 881 97 [500] 909 **152**088 911 [1000] **153**077 388 413 556 670 842 913 **154**059 91 114 329 499 601 4 [1000] 718 **155**094 [1000] 191 [1000] 293 889 [1000] 951 69 **156**064 93 118 35 345 424 554 626 815 **157**009 284 355 524 [1000] 90 721 [1000] 876 **158**054 489 656 811 **159**179 484 588 670 86 95

160190 353 613 83 814 935 43 57 **161**011 58 244 77 [1000] 481 [1000] 697 854 **162**645 752 71 94 804 920 49 65 **163**340 [500] 445 508 618 54 [1000] 824 63 64 963 [1000] **164**029 211 366 458 95 [500] 552 667 739 [500] 66 73 **165**064 493 606 [3000] 856 **166**021 112 201 325 67 416 517 52 631 753 883 910 17 **167**188 233 44 83 346 [1000] 608 737 73 81 933 **168**030 53 191 94 625 962 98 **169**246 491 96 524 91

170038 [500] 188 222 405 [500] 531 **171**070 76 **172**111 210 41 69 355 [1000] 481 990 **173**074 101 75 445 74 513 33 802 53 93 **174**305 542 667 724 944 **175**026 [1000] 366 511 48 926 [1000] 96 **176**050 173 293 500 606 716 47 [500] **177**249 68 359 532 692 774 **178**349 876 905 **179**013 181 456 [1000] 81 686 [500] 977 89

180009 50 482 803 30 69 [500] 72 **181**194 286 333 416 534 [500] 720 **182**459 **183**036 381 90 99 579 [500] 606 807 939 **184**241 71 305 6 496 583 [3000] 600 **185**584 [500] 674 82 [500] 95 **186**017 90 240 316 493 [500] 518 82 [1000] 84 655 [1000] 946 **187**083 197 487 704 17 [500] 87 836 [3000] 912 91 **188**079 168 247 79 367 530 682 827 945 **189**229 932 86

190094 240 51 328 431 81 515 721 65 **191**225 590 661 859 970 **192**034 [500] 90 101 69 98 342 541 817 989 **193**293 449 694 895 **194**002 309 61 451 592 [500] 705 984 [1000] **195**370 489 520 682 839 958 **196**542 647 85 **197**251 521 881 **198**011 27 418 514 70 788 **199**066 350 477 575 623 50 704 6 35 895 97 960

200092 [1000 140 309 [500] 458 588 601 [1000] 67 733 75 870 **201**034 94 104 383 543 702 56 931 **202**077 195 610 [1000] 739 62 76 875 87 **203**082 88 202 511 78 [500] 936 57 **204**113 [500] 50 71 92 271 329 464 663 **205**492 576 80 650 740 82 **206**247 78 347 77 [1000] 412 65 767 883 **207**030 195 [1000] 593 680 836 [1000] 59 918 **208**124 211 38 582 670 81 [1000 938 **209**000 82 [500 302 82 410 803 988 [500]

210165 310 472 681 [500] **212**797 824 **213**010 182 461 669 [500] 809 37 **214**177 462 508 704 [500] 817 918 54 **215**062 196 712 17 84 963 **216**045 76 [1000] 103 481 664 885 972 **217**059 [1000] 215 587 **218**034 [1000] 49 351 511 78 **219**271 364 432 33

220003 42 245 387 437 553 773 862 **221**010 11 473 [500] 615 85 **222**620 [3000] 911 [3000] 22 **223**037 167 255 480 502 839 43 89 **224**059 96 224 436 788 [3000] 91 **225**071 399 482 700 954 **226**438 549 87 838 **227**009 [1000] 186 252 310 464 589 [500] 97 [3000] 687 874 [3000] 90 **228**167 92 227 81 317 75 467 690 767 888 **229**070 169 389 507 698 732 82 [500] 834

230158 73 [3000] 314 47 86 527 [3000] 374 95 99 817 [500] 74 **231**005 7 59 [500] 131 261 341 466 510 769 888 904 **232**390 414 [500] 85 [500] 541 74 97 615 **233**004 248 322 55 593 644 965 [500] **234**145 496 891 **235**185 543 98 744 [500] 871 927 49 **236**157 81 299 318 480 536 645 89 748 **237**446 48 531 71 778 911 58 **238**097 109 42 438 700 20 [3000] 94 910 **239**245 84 327 488 576 790 902

240281 586 846 **241**181 203 373 434 797 827 962 75 **242**136 99 290 353 64 711 888 974 76 [500] **243**049 [500] 157 64 294 363 887 **244**016 103 [1000] 268 479 [500] 828 **245**123 528 660 777 [1000] 843 60 999 **246**084 230 306 442 552 713 948 **247**046 63 65 396 516 71 780 948 **248**032 336 467 631 767 876 984 **249**118 [1000] 250 452 556 823 58 957

250039 [500] 268 371 856 80 **251**269 328 483 595 954 **252**111 224 92 336 62 83 86 419 547 632 33 [500] 806 963 **253**028 [3000] 57 156 284 503 698 855 939 [5000] **254**091 117 26 223 51 451 [1000] 796 [500] 830 81 **255**100 [1000] 223 519 33 634 95 98 840 **256**755 874 [500] **257**122 [500] 424 98 [500] 626 69 810 [1000] 32 934 65 **258**061 109 226 55 412 [3000] 512 26 681 817 [1000] **259**020 79 192 323 494 568 727 62 844 928

260068 [1000] 159 683 911 49 [3000] **261**260 676 726 961 71 **262**287 336 [3000] 454 942 **263**318 473 634 54 78 97 891 **264**528 83 633 840 78 951 [1000] **265**024 148 66 [500] 339 535 89 639 [1000] **266**044 46 393 916 39 **267**146 300 550 738 950 **268**142 268 345 73 724 56 77 941 [500] **269**071 [3000] 133 [1000] 249 96 652 782 867

270033 [1000] 419 680 **271**219 81 315 32 [500] 45 638 763 810 999 **272**144 467 567 80 [1000] 739 941 **273**084 126 [1000] 28 508 650 861 906 **274**095 221 430 642 54 949 [500] 73 92 **275**087 143 45 **276**144 57 286 309 441 72 77 530 78 629 39 771 **277**045 636 93 829 [500] 31 **278**260 459 75 937 **279**150 326 660 [500] 87 95 760 [1000] 977

280124 337 59 401 45 554 600 795 854 53 **281**151 464 [500] 71 80 715 37 887 **282**016 239 389 455 794 893 922 **283**093 184 89 308 857 **284**123 357 402 **285**172 568 95 [1000] 614 793 **286**081 146 235 60 654 941 **287**132 390 425 501 701 40 80 [500] 812 **288**117 403 517 619 788 85 **289**371 580 631 57 767

290151 32 [1000] 524 85 662 785 824 **291**023 29 364 606 781 [500] 809 72 [500] 900 79 **292**030 223 46 449 723 **293**051 [3000] 307 499 830 917 **294**252 331 52 453 533 837 **295**571 89 818 90 969 **296**019 84 153 430 41 541 64 87 707 825 958 **297**034 [500] 318 [500] 79 415 611 81 87 931 **298**004 10 67 [500] 263 [1000] 381 449 97 [500] 820 **299**114 46 225 516 20 [500] 37 [500] 669 783 982

300676 799 914 **301**354 [1000] 432 619 [500] 99 812 23 **302**198 272 822 [10000] 935 [1000] **303**050 425 40 784 94 971

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912032-15/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

2 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q₁ quartaliter 1.1.4.7.10.
3 1.Febr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q₂ do. 1.2.5.8.11.
6 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q₃ do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 2. Dez. 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%. Privatdiskont 4¹/₈%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemäßigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912032-15/fragment/page=0004
DFG